
Modulhandbuch

Master-Studiengang

"Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2020

Übersicht nach Modulgruppen

1) Grundlagenmodul

SOW-1000: Grundlagenmodul (18 ECTS/LP).....	5
---	---

2) Methodenmodul

SOW-1020: Methodenmodul (10 ECTS/LP) *	6
--	---

3) Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP, Wahlfach).....	8
JUR-0108: Allgemeines Völkerrecht (4 ECTS/LP).....	10
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....	11
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....	12
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	13
SOW-1001: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte (20 ECTS/LP) *	16

4) Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken

MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	20
SOW-1002: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken (20 ECTS/LP) *	23

5) Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich/ Political conflict, integration and democracy from an intercultural perspective

SOW-1003: Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich (20 ECTS/LP) *	26
---	----

6) Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel

SOW-1003a: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel (20 ECTS/LP) *	28
---	----

7) Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP).....	31
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP, Wahlfach).....	33
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....	34

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOW-1004: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (20 ECTS/LP) * 35

8) Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 37
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....39
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....40
SOW-1004a: Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse (20 ECTS/LP) *41

9) Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 43
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....45
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....46
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) * 47
SOW-1005: Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen (20 ECTS/LP) * 50

10) Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 53
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....55
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....56
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) * 57
SOW-1005a: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung (20 ECTS/LP) * 60

11) Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt

SOW-1006: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt (20 ECTS/LP) * 64

12) Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship

SOW-1006a: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship (20 ECTS/LP) * 67

13) Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit

MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) * 70
SOW-1007: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit (20 ECTS/LP) * 73

14) Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOW-1008: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium (20 ECTS/LP).....	75
15) Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium	
SOW-1009: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium (20 ECTS/LP).....	77
16) Forschungsmodul	
SOW-1030: Forschungsmodul (10 ECTS/LP) *	79
17) Praxismodul	
SOW-1040: Praxismodul (12 ECTS/LP).....	83
18) Masterabschlussmodul	
SOW-1050: Masterabschlussmodul (30 ECTS/LP) *	85

Modul SOW-1000: Grundlagenmodul <i>Basic Module</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze und Resultate der Friedens-und Konfliktforschung • Gesellschaftlicher Wandel und soziale Konflikte • Formen und Institutionen politischer Konfliktbearbeitung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen und verschiedenen disziplinären Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und können diese anwenden. Für die Belegung der Vertiefungsmodule beherrschen die Studierenden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur Untersuchung von Konflikten, ihren Ursachen, Erscheinungs-, Verlaufs- und Bearbeitungsformen.		
Bemerkung: Das Grundlagenmodul umfasst drei Lehrveranstaltungen. Die drei Lehrveranstaltungen werden als Seminare abgehalten. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 6 SWS / 90 Std. Das Selbststudium beträgt 450 Std.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundlagenmodul Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulprüfung Modulprüfung Beschreibung: Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls, die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der beiden anderen Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird.		

Modul SOW-1020: Methodenmodul <i>Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die empirischen Methoden in der Sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung • Wissenschaftstheoretische Positionen und Kontexte sowie Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte der Sozialwissenschaften • Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und deren Anwendung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen wissenschaftstheoretische und vielfältige methodische Kompetenzen. Sie kennen qualitative und quantitative Datenanalyseverfahren sowie die Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Methoden und sind in der Lage, die einschlägige Fachliteratur zu verstehen und zu beurteilen und daraus die geeigneten Methoden für ihre spezifischen Fragestellungen zu identifizieren und selbstständig anzuwenden.		
Bemerkung: Das Methodenmodul umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium beträgt 240 Std.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Leistungen im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten im Bereich sozialwissenschaftlicher Methoden (in der Regel im grundständigen Studiengang erworben).		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1020 Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulprüfung Modulprüfung Beschreibung: Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls (nicht jedoch in der Überblicksveranstaltung), die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der Überblicksveranstaltung und weiterer Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird		

Modulteile

Modulteil: Methodenmodul

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Erzählen über Gesellschaft (Seminar)

Das Seminar ist als Lektüre-Kurs zu einem Buch des US-amerikanischen Soziologen Howard S. Becker konzipiert, das den Titel "Erzählen über Gesellschaft" trägt. In diesem Buch analysiert und vergleicht Becker unterschiedliche Arten und Weisen, über 'Gesellschaftliches' zu berichten. Unter anderem werden folgende Fragen diskutiert: Was unterscheidet das soziologische Erzählen vom Erzählen des Dokumentarfilms, der Fotografie, von Literatur und weiteren Formaten des Berichtens? Worin liegen Gemeinsamkeiten? Können diese Formate voneinander lernen? Im Seminar diskutieren wir die damit verbundenen Grundfragen. Dazu werden ausgewählte Kapitel des Buches gemeinsam gelesen und diskutiert. Aufgrund der Umstellung auf digitale Lehre müssen die geplanten Vorträge eines Dokumentarfotografen und der Dokumentarfilmerinnen leider entfallen. Stattdessen werden wir gemeinsam exemplarische Beispiele für unterschiedliches Arbeiten diskutieren. Das können aktuelle Fotoprojekte, Filme, Theaterstücke oder Romane ... (weiter siehe Digicampus)

Wahlvertiefung: Einführung in die politische Theologie (Seminar)

Der Begriff der "politischen Theologie" ist wohl mit kaum einem Namen so eng verbunden, wie dem Carl Schmitts und seines berühmten Diktums, dass "alle Begriffe der modernen Staatslehre säkularisierte theologische Begriffe" seien. Im Kontext dieses Seminars werden wir uns im Ausgang von Carl Schmitt den vielgestaltigen Beziehungen widmen, die das Politische zur Theologie unterhält. Sei es in Form des theologischen Gehaltes moderner Demokratiebegriffe, des Zusammenhangs von abendländischer Eschatologie und Geschichtsphilosophie, der messianisch-politischen Hoffnung Walter Benjamins oder dem Zusammenhang von Exodusmythos und dem modernen Begriff der Revolution. In all diesen Denkfiguren werden wir der Verwiesenheit des Politischen auf seine transzendenten Gründe nachspüren.

Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.</p> <p>Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Inhalte:</p> <p>I. Europäisches Umweltrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht • Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht • Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht • materielles Europäisches Umweltrecht <p>II. Umweltvölkerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • völkerrechtlicher Klimaschutz • Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht 		
<p>Literatur:</p> <p>Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013</p> <p>Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011</p> <p>Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010</p> <p>Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008</p> <p>Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000</p> <p>Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012</p> <p>Beyerlin, U. /Maruhn, T., International Environmental Law, 2011</p>		

Prüfung

Klausur

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfung

Mündliche Prüfung

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

Modul JUR-0108: Allgemeines Völkerrecht		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Allgemeines Völkerrecht Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4.0

Prüfung Allgemeines Völkerrecht Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: einmalig WS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Völkerrecht in der Rechtsprechung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Recht der internationalen Organisationen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

*** Prf neu ***

Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p>Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p>Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Medien und Kommunikation II Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>		

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social

media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SOW-1001: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte <i>Advanced Module 1: Analysis of Transnational Conflicts</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Völkerrecht, Geschichte, Ethnologie, Anglistik/Amerikanistik <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Globalisierungsprozesse und damit einhergehender Konflikte und deren politische und (welt-)gesellschaftliche Bearbeitung • Transformationsprozesse normativer Ordnungen • Trans- und supranationale Akteure und Akteurskonstellationen • Kulturelle und interkulturelle Aspekte transnationaler Konflikte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Spezifika grenzüberschreitender Konflikte, ihre internationalen, transnationalen und interkulturellen Dimensionen sowie die wichtigsten Institutionen, Akteure und Entwicklungen der internationalen Politik. Sie sind in der Lage, transnationale Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
Bemerkung: Das Vertiefungsmodul 1 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuelen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium beträgt 480 Std.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Modulgesamtprüfung Sprache: Deutsch		

Prüfung**Modulprüfung**

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modulteile**Modulteil: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte****Lehrformen:** Vorlesung, Seminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(De-)Kolonialität** (Seminar)

"...as modern subjects, we breathe coloniality all the time and everyday" (Maldonado-Torres 2007, 243). Auch wenn die historische Epoche des formalen Kolonialismus spätestens mit der politischen Dekolonialisierung in Ländern des Globalen Südens von vielen als abgeschlossen betrachtet wird, gehen post- und dekoloniale Perspektiven von einer anhaltenden Struktur der Kolonialität aus, die dem modernen/kolonialen kapitalistischen Weltsystem zugrunde liegt. Diese wird als allumfassende Machtmatrix verstanden, die auf hierarchischen Strukturen von Rasse, Geschlecht, Heteronormativität und Klasse basiert, unter denen Leben, Wissen, Spiritualität und Denken geordnet und geregelt werden. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie koloniale Strukturen noch heute nicht nur im globalen Rahmen, sondern auch global, in unseren Lebenswelten, unserem Zusammenleben und darin bestehenden Konfliktformationen weiter wirken. Zugleich wenden wir uns der Herausforderung zu, ob und wie wir ... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Die Klimawandel-Narrative der einflussreichsten weltpolitischen Akteure der Gegenwart und was sich daraus lernen lässt (Seminar)

Um den Begriff und die politische Bewertung des damit verbundenen physikalischen Phänomens "Klimawandel" tobt ein heftiger weltweit geführter Kampf um Deutungshoheit. Zwar geraten jene Stimmen, die den Klimawandel leugnen, sukzessive in die Defensive, doch über Ursache, Auswirkungen, notwendige oder ratsame Reaktionen und alle anderen Dimensionen des Phänomens herrscht keinerlei Einigkeit. Das Seminar führt in den ersten drei Sitzungen zunächst in die Grundlagen rekonstruktiv-interpretativer (Diskurs-)Forschung ein, um in der Folge die Sprechakte ausgewählter, weltweit besonders einflussreicher Diskursteilnehmer*innen detailliert zu analysieren (wir reservieren für jede Sprecher*innenposition zwei Sitzungen und analysieren insgesamt vier verschiedene Positionen, nämlich die Narrative zum Klimawandel der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, des

Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, des Präsidenten der Russischen Föderation sowie des Staatspräsidenten der Volksrepubl
... (weiter siehe Digicampus)

Ethische und konflikttheoretische Aspekte Zivilen Ungehorsams: interdisziplinäres MA-Seminar (Seminar)

In diesem interdisziplinären MA-Seminar (Konfliktforschung und Theologie/Ethik) wird "Ziviler Ungehorsam" als Form des Widerstands bzw. Modus der Konfliktbearbeitung auf seine Formen, Begründungen, Legitimationen und Kritik hin untersucht. Zentrale Texte aus der Geschichte und aktuelle Debatten-Beiträge zum Thema werden dazu erarbeitet, besprochen, verglichen und kontextualisiert. Diskutiert und interdisziplinär betrachtet werden die Grenzziehungen zu anderen Formen politischen Opponierens entlang ethischer Überzeugungen. Dabei wird auch das Gespräch gesucht mit entsprechenden Akteuren, etwa aus dem Umfeld der Fridays-for-future-Bewegung und anderen Gruppen. Literatur (Basis-Lektüre, zur Anschaffung dringend empfohlen): Braune, Andreas (Hrsg): Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy, Stuttgart: Reclam 2017 (14,80 €) Pflichtlektüre (VOR der ersten Sitzung am 23. April 2020): Pabst (2012) und Thoreau (1849)(siehe "Dateien" - Pflichtlektüre-Ordner) Diese Veranstaltung kann im MA
... (weiter siehe Digicampus)

Europa als Konfliktgegenstand (Hauptseminar)

War die aktive Mitgestaltung des Prozesses europäischer Integration noch vor zwei Jahrzehnten ein Ziel, das ein Großteil der politischen Kräfte in nahezu allen europäischen Demokratien teilte, so hat sich die Situation inzwischen grundlegend geändert. Zu sagen, dass gegenwärtig das Überleben der Europäischen Union auf dem Spiel steht, ist kaum eine Übertreibung. Nach dem Scheitern des Verfassungsvertrags, der Krise der Euro-Zone, dem Vormarsch eines europakritischen Populismus in vielen EU-Mitgliedstaaten und dem Brexit, wird nun die Bewältigung der Corona-Krise zu einer weiteren schweren Zerreißprobe für das europäischen Projekts. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in diesem Seminar in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert mit der Frage beschäftigen, welche politischen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Gute Kenntnisse des europäischen Institutionengefüges sind Teilnahmevoraussetzung. Das Seminar wird als
... (weiter siehe Digicampus)

Global Politics Crisis Simulation (Seminar)

Seminarangebot des Gastwissenschaftlers Prof. Dr. Christian KAUNERT Chair of Policing and Security Director, International Centre for Policing and Security University of South Wales, UK in Kooperation mit Prof. Dr. Christoph Weller, Universität Augsburg MA-Seminar at Augsburg University, Summer 2020: "Global Politics Crisis Simulation" (Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, die Vorbereitungslektüre ist englisch!) A simulation is basically a role-playing exercise. Students are given a background dossier that provides a context for the game. Groups of students are then assigned roles to play and the members (also known as 'gods') of Simulation Control Team (SIMCON) – comprising staff from the Department – serve as the referee. The aim of the exercise is to provide insight into the complexities of national and international politics and a greater appreciation of the difficulties faced by decision-makers when confronted with an international crisis. The simulation is a game in dip
... (weiter siehe Digicampus)

Identity Politics (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve
... (weiter siehe Digicampus)

Konflikttheorie und Konfliktanalysen: Jemen-Konflikt (Seminar)

Dieses methodisch und didaktisch sehr spezifische Seminar (interuniversitäres Ringseminar) beschäftigt sich inhaltlich mit der wissenschaftlichen Analyse von Konflikten und der Rolle von Konflikttheorien am Beispiel des Jemen-Konflikts. Anwendung findet dabei ein innovatives Lehr-Lern-Format, das auf der Kooperation von Lehrenden und Studierenden von sechs verschiedenen Universitäten basiert. Die Teilnehmer*innen lernen zuerst verschiedene Konfliktanalyse-Perspektiven kennen und fokussieren sich dann an jedem Standort auf eine bestimmte Analyseperspektive. Am Standort Augsburg beschäftigen wir uns mit einer dekolonialen Perspektive in der Konfliktanalyse. Gemeinsam erarbeiten wir dekoloniale Perspektiven auf aktuelle Konfliktkonstellationen im Jemen und wenden damit den Blick sowohl in die Vergangenheit als auch in die Gegenwart, indem wir unter anderem untersuchen, wie koloniale Erfahrungen zum andauernden Konflikt beitragen und heutige (Macht-)Konstellationen konstituieren. Dekolonia
... (weiter siehe Digicampus)

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p>Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p>Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Medien und Kommunikation II Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>		

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social

media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SOW-1002: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken <i>Advanced Module 2: Analysis of Potentials and Dynamics of Social Conflicts</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Ethnologie, Psychologie, Philosophie, Kommunikationswissenschaft, Pädagogik <ul style="list-style-type: none"> • Konflikt-Soziologie • Theorien sozialen Wandels • Gesellschaftliche Konfliktpotentiale 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen theoretische Interpretations- und Erklärungsmuster gesellschaftlicher Konflikte und Konfliktdynamiken und sind zu einer differenzierten Analyse der Ursache von Konflikten, von Konfliktpotentialen sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit Konflikten fähig.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 2 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1002 Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung SOW-1002 Modulprüfung		

Modulteile**Modulteil: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Antisemitismus als ethische Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Medien (Hauptseminar)**

Nimmt man bestimmte Ereignisse, Entwicklungen und Vorkommnisse in den Blick, so wird man schnell zu der Überzeugung kommen, dass wir in einer Zeit und Gesellschaft leben, in der vor allem Menschen jüdischen Glaubens besonderen Bedrohungen und Gefährdungen ausgesetzt sind – und dies offenkundig weltweit. Die Tatsache, dass es in Deutschland inzwischen mehrere Antisemitismus-Beauftragte gibt, spricht für sich. Insofern stellt der Antisemitismus eine zentrale politische Herausforderung der Gegenwart dar. Das Seminar wird sich differenzierend mit der Historie und Gegenwart antisemitischer Phänomene, Gesinnungen und Handlungsweisen auseinandersetzen, notwendige Klärungen erkunden und insbesondere die gesellschaftsethische Tragweite dieser Herausforderung ausloten. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. ... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung)

Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden ... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Gesellschaftstheoretische Perspektiven auf soziale Polarisierungs- und Desintegrationsprozesse (Seminar)

WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie sich ebenfalls (!) zu folgender Veranstaltung anmelden, bzw. diese besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Montags, 15.45-17.15 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 mit diesem Seminar nicht mehr für weitere Modulprüfungen hierin anmelden können. Seminarbeschreibung: Schon die Gründerväter der Soziologie konnten anhand der Folgen des Wandels von der Agrar- zur Industriegesellschaft beobachten, dass große Transformationsprozesse mit enormen politischen, ökonomischen und sozialen Krisen einhergehen, die den Zusammenhalt der Gesellschaft in hohem Maße gefährden können. Die Folgen des seit den 1990er Jahren im Zuge der Globalisierung und dem Zusammenbruch des Ostblocks beschleunigten Strukturwandels der Industriegesellschaft zeigen sich gegenwärtig in zahlreichen krisenhaften Tendenzen, die in erster Linie soziale Ungleichheiten befördern ... (weiter siehe Digicampus)

MA: Geschlecht und Gesundheit (Seminar)

Bis Mitte der 1990er Jahre gab es in der Medizin nur ein Geschlecht. Der (weiße, europäische) Mann galt als Norm, an der präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen ausgerichtet wurden. Aus der Frauengesundheitsbewegung und der sozialwissenschaftlichen Frauenforschung heraus gab es zwar bereits

seit den 1970er Jahren immer wieder die Forderung, geschlechtsspezifische Aspekte in der Medizin zu berücksichtigen: Frauen und Männer seien sowohl in ihrem Gesundheits- und Krankheitsverhalten als auch in ihrer Physiologie grundverschieden. In der naturwissenschaftlich-experimentell arbeitenden Medizin fand die Forderung jedoch zunächst keine Berücksichtigung. Erst seit Mitte der 1990er Jahre etablierte sich – auch in Deutschland – eine medizinische Geschlechterforschung, die die Bedeutung von Geschlechterunterschieden naturwissenschaftlich experimentell untersucht. Während also die Zweigeschlechtlichkeit in den 1990er Jahren allmählich in der Medizin anzukommen scheint, wird sie in
... (weiter siehe Digicampus)

Werden die Kolonisierten jemals sprechen (können)? (Seminar)

WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie sich ebenfalls (!) zu folgender Veranstaltung anmelden, bzw. diese besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Montags, 15.45-17.15 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 mit diesem Seminar nicht mehr für weitere Modulprüfungen hierin anmelden können.

<p>Modul SOW-1003: Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich</p> <p><i>Advanced Module 3: Political Conflict, Integration and Democracy from an Intercultural Perspective</i></p>		20 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus</p>		
<p>Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Anglistik/ Amerikanistik, Romanistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive • Demokratie, Konflikt und Integration • Politischer Wandel und politische Kultur im transatlantischen Kontext 		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die strukturellen Zusammenhänge und institutionellen Strategien, die für die Artikulation und Bearbeitung politischer Konflikte relevant sind. Sie sind in der Lage, die regionalen und kulturellen Besonderheiten von Konfliktkonstellationen vergleichend zu reflektieren</p>		
<p>Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 3 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten. Die Lehre erfolgt in der Regel in englischer Sprache.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester</p>
<p>SWS: 8</p>	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: <i>Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich/ Political conflict, integration and democracy from an intercultural perspective</i> Sprache: Deutsch</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>		

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Europa als Konfliktgegenstand (Hauptseminar)

War die aktive Mitgestaltung des Prozesses europäischer Integration noch vor zwei Jahrzehnten ein Ziel, das ein Großteil der politischen Kräfte in nahezu allen europäischen Demokratien teilte, so hat sich die Situation inzwischen grundlegend geändert. Zu sagen, dass gegenwärtig das Überleben der Europäischen Union auf dem Spiel steht, ist kaum eine Übertreibung. Nach dem Scheitern des Verfassungsvertrags, der Krise der Euro-Zone, dem Vormarsch eines europakritischen Populismus in vielen EU-Mitgliedstaaten und dem Brexit, wird nun die Bewältigung der Corona-Krise zu einer weiteren schweren Zerreißprobe für das europäischen Projekts. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in diesem Seminar in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert mit der Frage beschäftigen, welche politischen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Gute Kenntnisse des europäischen Institutionengefüges sind Teilnahmevoraussetzung. Das Seminar wird als ... (weiter siehe Digicampus)

Identity Politics (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1003

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modul SOW-1003a: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel <i>Advanced Module 3a: Power, Authority and Violence 1: Structures of Conflict, Insitutions and Political Change</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive • Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive • Demokratie, Konflikt und Integration • Politischer Wandel und politische Kultur im europäischen, transatlantischen und globalen Kontext 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die strukturellen Zusammenhänge und institutionellen Strategien, die im interkulturellen Vergleich für die Artikulation und Bearbeitung politischer Konflikte relevant sind. Sie sind in der Lage, die regionalen und kulturellen Besonderheiten von Konfliktkonstellationen vergleichend zu reflektieren.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 3 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten. Die Lehre erfolgt in der Regel in englischer Sprache.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1003a Sprache: Deutsch		

Prüfung**Modulprüfung**

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis.** (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Europa als Konfliktgegenstand (Hauptseminar)

War die aktive Mitgestaltung des Prozesses europäischer Integration noch vor zwei Jahrzehnten ein Ziel, das ein Großteil der politischen Kräfte in nahezu allen europäischen Demokratien teilte, so hat sich die Situation inzwischen grundlegend geändert. Zu sagen, dass gegenwärtig das Überleben der Europäischen Union auf dem Spiel steht, ist kaum eine Übertreibung. Nach dem Scheitern des Verfassungsvertrags, der Krise der Euro-Zone, dem Vormarsch eines europakritischen Populismus in vielen EU-Mitgliedstaaten und dem Brexit, wird nun die Bewältigung der Corona-Krise zu einer weiteren schweren Zerreißprobe für das europäische Projekt. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in diesem Seminar in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert mit der Frage beschäftigen, welche politischen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Gute Kenntnisse des europäischen Institutionengefüges sind Teilnahmevoraussetzung. Das Seminar wird als ... (weiter siehe Digicampus)

Identity Politics (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird

den Teilnehmer*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve
... (weiter siehe Digicampus)

Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.</p> <p>Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Inhalte:</p> <p>I. Europäisches Umweltrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht • Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht • Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht • materielles Europäisches Umweltrecht <p>II. Umweltvölkerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • völkerrechtlicher Klimaschutz • Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht 		
<p>Literatur:</p> <p>Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013</p> <p>Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011</p> <p>Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010</p> <p>Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008</p> <p>Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000</p> <p>Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012</p> <p>Beyerlin, U. /Maruhn, T., International Environmental Law, 2011</p>		

Prüfung

Klausur

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfung

Mündliche Prüfung

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: einmalig WS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4.0

Prüfung Völkerrecht in der Rechtsprechung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Recht der internationalen Organisationen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

*** Prf neu ***

Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden

Modul SOW-1004: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit <i>Advanced Module 4: Resource Conflicts and Global Justice</i>		20 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Keller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Physik, Didaktik der Sozialwissenschaften <ul style="list-style-type: none"> • Ethik und ihre philosophisch-normativen Grundlagen • Ansätze und Analysen nachholender und nachhaltiger Entwicklung • Globale Ressourcenverteilung und ihre Konflikt-und Kooperationspotentiale 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen zentrale Dimensionen von Ressourcenkonflikten, Ansätze zu ihrer Analyse sowie ethische Grundlagen globaler Gerechtigkeit und sind in der Lage, gerechtigkeits-theoretische Erwägungen in die Analyse von Ressourcenkonflikten zu integrieren.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 4 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erzählen über Gesellschaft (Seminar) Das Seminar ist als Lektüre-Kurs zu einem Buch des US-amerikanischen Soziologen Howard S. Becker konzipiert, das den Titel "Erzählen über Gesellschaft" trägt. In diesem Buch analysiert und vergleicht Becker

unterschiedliche Arten und Weisen, über 'Gesellschaftliches' zu berichten. Unter anderem werden folgende Fragen diskutiert: Was unterscheidet das soziologische Erzählen vom Erzählen des Dokumentarfilms, der Fotografie, von Literatur und weiteren Formaten des Berichtens? Worin liegen Gemeinsamkeiten? Können diese Formate voneinander lernen? Im Seminar diskutieren wir die damit verbundenen Grundfragen. Dazu werden ausgewählte Kapitel des Buches gemeinsam gelesen und diskutiert. Aufgrund der Umstellung auf digitale Lehre müssen die geplanten Vorträge eines Dokumentarfotoafrenen und der Dokumentarfilmerinnen leider entfallen. Stattdessen werden wir gemeinsam exemplarische Beispiele für unterschiedliches Arbeiten diskutieren. Das können aktuelle Fotoprojekte, Filme, Theaterstücke oder Romane ... (weiter siehe Digicampus)

Gesellschaftstheoretische Perspektiven auf soziale Polarisierungs- und Desintegrationsprozesse (Seminar)

WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie sich ebenfalls (!) zu folgender Veranstaltung anmelden, bzw. diese besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Montags, 15.45-17.15 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 mit diesem Seminar nicht mehr für weitere Modulprüfungen hierin anmelden können. Seminarbeschreibung: Schon die Gründerväter der Soziologie konnten anhand der Folgen des Wandels von der Agrar- zur Industriegesellschaft beobachten, dass große Transformationsprozesse mit enormen politischen, ökonomischen und sozialen Krisen einhergehen, die den Zusammenhalt der Gesellschaft in hohem Maße gefährden können. Die Folgen des seit den 1990er Jahren im Zuge der Globalisierung und dem Zusammenbruch des Ostblocks beschleunigten Strukturwandels der Industriegesellschaft zeigen sich gegenwärtig in zahlreichen krisenhaften Tendenzen, die in erster Linie soziale Ungleichheiten befördern ... (weiter siehe Digicampus)

Werden die Kolonisierten jemals sprechen (können)? (Seminar)

WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie sich ebenfalls (!) zu folgender Veranstaltung anmelden, bzw. diese besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Montags, 15.45-17.15 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 mit diesem Seminar nicht mehr für weitere Modulprüfungen hierin anmelden können.

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1004

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: zusätzliche Prüfungsform: Portfolio

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit **oder Portfolio**), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht <i>European and International Environmental Law</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
Lernziele/Kompetenzen: Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht. Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 23 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> • Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht • Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht • Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht • materielles Europäisches Umweltrecht II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • völkerrechtlicher Klimaschutz • Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht 		

Literatur:

- Epiney, Das Umweltrecht der Europäischen Union, 4. Auflage 2019
- Meßerschmidt, Europäisches Umweltrecht, 2011
- Kahl/Gärditz, Umweltrecht, 11. Auflage 2019
- Bodansky/Brunnée/Hey, The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008
- Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000
- Sands/Peel, Principles of International Environmental Law, 4. Auflage 2018
- Beyerlin/Marauhn, International Environmental Law, 2. Aufl. 2021

Prüfung

Mündliche Prüfung Europäisches und Internationales Umweltrecht

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

Prüfung

Klausur Europäisches und Internationales Umweltrecht

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: einmalig WS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4.0

Prüfung Völkerrecht in der Rechtsprechung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Recht der internationalen Organisationen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Prüfung *** Prf neu *** Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

Modul SOW-1004a: Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse <i>Advanced Module 4a: Social Natural Conditions</i>		20 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Keller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Physik, Didaktik der Sozialwissenschaften <ul style="list-style-type: none"> • sozialwissenschaftliche Theorien und Forschungen zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen • Soziologie risikogesellschaftlicher und ökologischer Transformationen • Ressourcenfragen und Dynamiken des gesellschaftlichen Wandels 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorie- und Forschungsperspektiven auf gesellschaftliche Naturverhältnisse und sind in der Lage, diese auf (welt)risikogesellschaftliche Zusammenhänge und ökologische Transformationsprozesse zu beziehen sowie dabei auch interdisziplinäre Verknüpfungen mit weiteren Disziplinen vorzunehmen.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 4 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefungsmodul 4a: Transformationen gesellschaftlicher Naturverhältnisse Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erzählen über Gesellschaft (Seminar)		

Das Seminar ist als Lektüre-Kurs zu einem Buch des US-amerikanischen Soziologen Howard S. Becker konzipiert, das den Titel "Erzählen über Gesellschaft" trägt. In diesem Buch analysiert und vergleicht Becker unterschiedliche Arten und Weisen, über 'Gesellschaftliches' zu berichten. Unter anderem werden folgende Fragen diskutiert: Was unterscheidet das soziologische Erzählen vom Erzählen des Dokumentarfilms, der Fotografie, von Literatur und weiteren Formaten des Berichtens? Worin liegen Gemeinsamkeiten? Können diese Formate voneinander lernen? Im Seminar diskutieren wir die damit verbundenen Grundfragen. Dazu werden ausgewählte Kapitel des Buches gemeinsam gelesen und diskutiert. Aufgrund der Umstellung auf digitale Lehre müssen die geplanten Vorträge eines Dokumentarfotografen und der Dokumentarfilmerinnen leider entfallen. Stattdessen werden wir gemeinsam exemplarische Beispiele für unterschiedliches Arbeiten diskutieren. Das können aktuelle Fotoprojekte, Filme, Theaterstücke oder Romane ... (weiter siehe Digicampus)

Gesellschaftstheoretische Perspektiven auf soziale Polarisierungs- und Desintegrationsprozesse (Seminar)

WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie sich ebenfalls (!) zu folgender Veranstaltung anmelden, bzw. diese besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Montags, 15.45-17.15 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 mit diesem Seminar nicht mehr für weitere Modulprüfungen hierin anmelden können. Seminarbeschreibung: Schon die Gründerväter der Soziologie konnten anhand der Folgen des Wandels von der Agrar- zur Industriegesellschaft beobachten, dass große Transformationsprozesse mit enormen politischen, ökonomischen und sozialen Krisen einhergehen, die den Zusammenhalt der Gesellschaft in hohem Maße gefährden können. Die Folgen des seit den 1990er Jahren im Zuge der Globalisierung und dem Zusammenbruch des Ostblocks beschleunigten Strukturwandels der Industriegesellschaft zeigen sich gegenwärtig in zahlreichen krisenhaften Tendenzen, die in erster Linie soziale Ungleichheiten befördern ... (weiter siehe Digicampus)

Werden die Kolonisierten jemals sprechen (können)? (Seminar)

WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie sich ebenfalls (!) zu folgender Veranstaltung anmelden, bzw. diese besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Montags, 15.45-17.15 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 mit diesem Seminar nicht mehr für weitere Modulprüfungen hierin anmelden können.

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1004a

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: zusätzliche Prüfungsform: Portfolio

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit **oder Portfolio**), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.</p> <p>Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Inhalte:</p> <p>I. Europäisches Umweltrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht • Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht • Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht • materielles Europäisches Umweltrecht <p>II. Umweltvölkerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • völkerrechtlicher Klimaschutz • Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht 		
<p>Literatur:</p> <p>Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013</p> <p>Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011</p> <p>Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010</p> <p>Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008</p> <p>Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000</p> <p>Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012</p> <p>Beyerlin, U. /Maruhn, T., International Environmental Law, 2011</p>		

Prüfung

Klausur

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfung

Mündliche Prüfung

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: einmalig WS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Völkerrecht in der Rechtsprechung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Recht der internationalen Organisationen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Prüfung *** Prf neu *** Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren. Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Medien und Kommunikation II Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social

media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SOW-1005: Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen <i>Advanced Module 5: Peace Analysis</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Pädagogik, Theologie, Geschichte, Sozialethik <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Friedensvorstellungen • Gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Herangehensweisen zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten • Ansätze der Friedenspädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen philosophische Grundlagen, theoretische Ansätze und empirische Fragestellungen friedensorientierter wissenschaftlicher Analysen. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 5 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1005 Sprache: Deutsch		

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(De-)Kolonialität (Seminar)

"...as modern subjects, we breathe coloniality all the time and everyday" (Maldonado-Torres 2007, 243). Auch wenn die historische Epoche des formalen Kolonialismus spätestens mit der politischen Dekolonialisierung in Ländern des Globalen Südens von vielen als abgeschlossen betrachtet wird, gehen post- und dekoloniale Perspektiven von einer anhaltenden Struktur der Kolonialität aus, die dem modernen/kolonialen kapitalistischen Weltsystem zugrunde liegt. Diese wird als allumfassende Machtmatrix verstanden, die auf hierarchischen Strukturen von Rasse, Geschlecht, Heteronormativität und Klasse basiert, unter denen Leben, Wissen, Spiritualität und Denken geordnet und geregelt werden. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie koloniale Strukturen noch heute nicht nur im globalen Rahmen, sondern auch global, in unseren Lebenswelten, unserem Zusammenleben und darin bestehenden Konfliktformationen weiter wirken. Zugleich wenden wir uns der Herausforderung zu, ob und wie wir ... (weiter siehe Digicampus)

Die Klimawandel-Narrative der einflussreichsten weltpolitischen Akteure der Gegenwart und was sich daraus lernen lässt (Seminar)

Um den Begriff und die politische Bewertung des damit verbundenen physikalischen Phänomens "Klimawandel" tobt ein heftiger weltweit geführter Kampf um Deutungshoheit. Zwar geraten jene Stimmen, die den Klimawandel leugnen, sukzessive in die Defensive, doch über Ursache, Auswirkungen, notwendige oder ratsame Reaktionen und alle anderen Dimensionen des Phänomens herrscht keinerlei Einigkeit. Das Seminar führt in den ersten drei Sitzungen zunächst in die Grundlagen rekonstruktiv-interpretativer (Diskurs-)Forschung ein, um in der Folge die Sprechakte ausgewählter, weltweit besonders einflussreicher Diskursteilnehmer*innen detailliert zu analysieren (wir reservieren für jede Sprecher*innenposition zwei Sitzungen und analysieren insgesamt vier verschiedene Positionen, nämlich die Narrative zum Klimawandel der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, des Präsidenten der Russischen Föderation sowie des Staatspräsidenten der Volksrepubl ... (weiter siehe Digicampus)

Ethische und konflikttheoretische Aspekte Zivilen Ungehorsams: interdisziplinäres MA-Seminar (Seminar)

In diesem interdisziplinären MA-Seminar (Konfliktforschung und Theologie/Ethik) wird "Ziviler Ungehorsam" als Form des Widerstands bzw. Modus der Konfliktbearbeitung auf seine Formen, Begründungen, Legitimationen und Kritik hin untersucht. Zentrale Texte aus der Geschichte und aktuelle Debatten-Beiträge zum Thema werden dazu erarbeitet, besprochen, verglichen und kontextualisiert. Diskutiert und interdisziplinär betrachtet werden die Grenzziehungen zu anderen Formen politischen Opponierens entlang ethischer Überzeugungen. Dabei wird auch das Gespräch gesucht mit entsprechenden Akteuren, etwa aus dem Umfeld der Fridays-for-future-Bewegung

und anderen Gruppen. Literatur (Basis-Lektüre, zur Anschaffung dringend empfohlen): Braune, Andreas (Hrsg): Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy, Stuttgart: Reclam 2017 (14,80 €) Pflichtlektüre (VOR der ersten Sitzung am 23. April 2020): Pabst (2012) und Thoreau (1849)(siehe "Dateien" - Pflichtlektüre-Ordner) Diese Veranstaltung kann im MA
... (weiter siehe Digicampus)

Global Politics Crisis Simulation (Seminar)

Seminarangebot des Gastwissenschaftlers Prof. Dr. Christian KAUNERT Chair of Policing and Security Director, International Centre for Policing and Security University of South Wales, UK in Kooperation mit Prof. Dr. Christoph Weller, Universität Augsburg MA-Seminar at Augsburg University, Summer 2020: "Global Politics Crisis Simulation" (Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, die Vorbereitungslektüre ist englisch!) A simulation is basically a role-playing exercise. Students are given a background dossier that provides a context for the game. Groups of students are then assigned roles to play and the members (also known as 'gods') of Simulation Control Team (SIMCON) – comprising staff from the Department – serve as the referee. The aim of the exercise is to provide insight into the complexities of national and international politics and a greater appreciation of the difficulties faced by decision-makers when confronted with an international crisis. The simulation is a game in dip
... (weiter siehe Digicampus)

Konflikttheorie und Konfliktanalysen: Jemen-Konflikt (Seminar)

Dieses methodisch und didaktisch sehr spezifische Seminar (interuniversitäres Ringseminar) beschäftigt sich inhaltlich mit der wissenschaftlichen Analyse von Konflikten und der Rolle von Konflikttheorien am Beispiel des Jemen-Konflikts. Anwendung findet dabei ein innovatives Lehr-Lern-Format, das auf der Kooperation von Lehrenden und Studierenden von sechs verschiedenen Universitäten basiert. Die Teilnehmer*innen lernen zuerst verschiedene Konfliktanalyse-Perspektiven kennen und fokussieren sich dann an jedem Standort auf eine bestimmte Analyseperspektive. Am Standort Augsburg beschäftigen wir uns mit einer dekolonialen Perspektive in der Konfliktanalyse. Gemeinsam erarbeiten wir dekoloniale Perspektiven auf aktuelle Konfliktkonstellationen im Jemen und wenden damit den Blick sowohl in die Vergangenheit als auch in die Gegenwart, indem wir unter anderem untersuchen, wie koloniale Erfahrungen zum andauernden Konflikt beitragen und heutige (Macht-)Konstellationen konstituieren. Dekolonia
... (weiter siehe Digicampus)

Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
Lernziele/Kompetenzen: Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht. Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> • Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht • Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht • Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht • materielles Europäisches Umweltrecht II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • völkerrechtlicher Klimaschutz • Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht 		
Literatur: Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Maruhn, T., International Environmental Law, 2011		

Prüfung

Klausur

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfung

Mündliche Prüfung

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: einmalig WS	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4.0

Prüfung Völkerrecht in der Rechtsprechung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Recht der internationalen Organisationen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Prüfung *** Prf neu *** Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren. Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Medien und Kommunikation II Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social

media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SOW-1005a: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung <i>Advanced Module 5a: Interdisciplinary Peace and Conflict Research</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie und Politikwissenschaft sowie Anglistik/Amerikanistik, Didaktik der Sozialkunde, Europäische Kulturgeschichte, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geographie, Germanistik, Geschichte, Jura, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Musiktherapie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Sprachwissenschaft, Sozialethik, Theologie, Völkerrecht, <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene sozialwissenschaftliche Ansätze und Perspektiven der Friedens- und Konfliktforschung und ihre Geschichte; • Beiträge verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zu Fragestellungen der interdisziplinären Friedens- und Konfliktforschung; • Gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Herangehensweisen zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten; • Ansätze der Friedenspädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen sozialwissenschaftliche Grundlagen, theoretische Ansätze und aktuelle empirische Fragestellungen in der Friedens- und Konfliktforschung. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden und mit interdisziplinären Forschungsergebnissen reflexiv umzugehen.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 5 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1005a Sprache: Deutsch
<p>Prüfung</p> <p>Modulprüfung Modulprüfung</p> <p>Beschreibung: Die Modulprüfung besteht aus:</p> <p>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</p> <p>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</p>
Modulteile
Modulteil: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung Sprache: Deutsch
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(De-)Kolonialität (Seminar) "...as modern subjects, we breathe coloniality all the time and everyday" (Maldonado-Torres 2007, 243). Auch wenn die historische Epoche des formalen Kolonialismus spätestens mit der politischen Dekolonialisierung in Ländern des Globalen Südens von vielen als abgeschlossen betrachtet wird, gehen post- und dekoloniale Perspektiven von einer anhaltenden Struktur der Kolonialität aus, die dem modernen/kolonialen kapitalistischen Weltsystem zugrunde liegt. Diese wird als allumfassende Machtmatrix verstanden, die auf hierarchischen Strukturen von Rasse, Geschlecht, Heteronormativität und Klasse basiert, unter denen Leben, Wissen, Spiritualität und Denken geordnet und geregelt werden. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie koloniale Strukturen noch heute nicht nur im globalen Rahmen, sondern auch global, in unseren Lebenswelten, unserem Zusammenleben und darin bestehenden Konfliktformationen weiter wirken. Zugleich wenden wir uns der Herausforderung zu, ob und wie wir ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Antisemitismus als ethische Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Medien (Hauptseminar) Nimmt man bestimmte Ereignisse, Entwicklungen und Vorkommnisse in den Blick, so wird man schnell zu der Überzeugung kommen, dass wir in einer Zeit und Gesellschaft leben, in der vor allem Menschen jüdischen Glaubens besonderen Bedrohungen und Gefährdungen ausgesetzt sind – und dies offenkundig weltweit. Die Tatsache, dass es in Deutschland inzwischen mehrere Antisemitismus-Beauftragte gibt, spricht für sich. Insofern stellt der Antisemitismus eine zentrale politische Herausforderung der Gegenwart dar. Das Seminar wird sich differenzierend mit der Historie und Gegenwart antisemitischer Phänomene, Gesinnungen und Handlungsweisen auseinandersetzen, notwendige Klärungen erkunden und insbesondere die gesellschaftsethische Tragweite dieser Herausforderung ausloten. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung) Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in</p>

dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Die Klimawandel-Narrative der einflussreichsten weltpolitischen Akteure der Gegenwart und was sich daraus lernen lässt (Seminar)

Um den Begriff und die politische Bewertung des damit verbundenen physikalischen Phänomens "Klimawandel" tobt ein heftiger weltweit geführter Kampf um Deutungshoheit. Zwar geraten jene Stimmen, die den Klimawandel leugnen, sukzessive in die Defensive, doch über Ursache, Auswirkungen, notwendige oder ratsame Reaktionen und alle anderen Dimensionen des Phänomens herrscht keinerlei Einigkeit. Das Seminar führt in den ersten drei Sitzungen zunächst in die Grundlagen rekonstruktiv-interpretativer (Diskurs-)Forschung ein, um in der Folge die Sprechakte ausgewählter, weltweit besonders einflussreicher Diskursteilnehmer*innen detailliert zu analysieren (wir reservieren für jede Sprecher*innenposition zwei Sitzungen und analysieren insgesamt vier verschiedene Positionen, nämlich die Narrative zum Klimawandel der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, des Präsidenten der Russischen Föderation sowie des Staatspräsidenten der Volksrepubl
... (weiter siehe Digicampus)

Ethische und konflikttheoretische Aspekte Zivilen Ungehorsams: interdisziplinäres MA-Seminar (Seminar)

In diesem interdisziplinären MA-Seminar (Konfliktforschung und Theologie/Ethik) wird "Ziviler Ungehorsam" als Form des Widerstands bzw. Modus der Konfliktbearbeitung auf seine Formen, Begründungen, Legitimationen und Kritik hin untersucht. Zentrale Texte aus der Geschichte und aktuelle Debatten-Beiträge zum Thema werden dazu erarbeitet, besprochen, verglichen und kontextualisiert. Diskutiert und interdisziplinär betrachtet werden die Grenzziehungen zu anderen Formen politischen Opponierens entlang ethischer Überzeugungen. Dabei wird auch das Gespräch gesucht mit entsprechenden Akteuren, etwa aus dem Umfeld der Fridays-for-future-Bewegung und anderen Gruppen. Literatur (Basis-Lektüre, zur Anschaffung dringend empfohlen): Braune, Andreas (Hrsg): Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy, Stuttgart: Reclam 2017 (14,80 €) Pflichtlektüre (VOR der ersten Sitzung am 23. April 2020): Pabst (2012) und Thoreau (1849)(siehe "Dateien" - Pflichtlektüre-Ordner) Diese Veranstaltung kann im MA
... (weiter siehe Digicampus)

Global Politics Crisis Simulation (Seminar)

Seminarangebot des Gastwissenschaftlers Prof. Dr. Christian KAUNERT Chair of Policing and Security Director, International Centre for Policing and Security University of South Wales, UK in Kooperation mit Prof. Dr. Christoph Weller, Universität Augsburg MA-Seminar at Augsburg University, Summer 2020: "Global Politics Crisis Simulation" (Das Seminar findet in deutscher Sprache statt, die Vorbereitungslektüre ist englisch!) A simulation is basically a role-playing exercise. Students are given a background dossier that provides a context for the game. Groups of students are then assigned roles to play and the members (also known as 'gods') of Simulation Control Team (SIMCON) – comprising staff from the Department – serve as the referee. The aim of the exercise is to provide insight into the complexities of national and international politics and a greater appreciation of the difficulties faced by decision-makers when confronted with an international crisis. The simulation is a game in dip
... (weiter siehe Digicampus)

Konflikttheorie und Konfliktanalysen: Jemen-Konflikt (Seminar)

Dieses methodisch und didaktisch sehr spezifische Seminar (interuniversitäres Ringseminar) beschäftigt sich inhaltlich mit der wissenschaftlichen Analyse von Konflikten und der Rolle von Konflikttheorien am Beispiel des Jemen-Konflikts. Anwendung findet dabei ein innovatives Lehr-Lern-Format, das auf der Kooperation von Lehrenden und Studierenden von sechs verschiedenen Universitäten basiert. Die Teilnehmer*innen lernen zuerst verschiedene Konfliktanalyse-Perspektiven kennen und fokussieren sich dann an jedem Standort auf eine bestimmte Analyseperspektive. Am Standort Augsburg beschäftigen wir uns mit einer dekolonialen Perspektive in der Konfliktanalyse. Gemeinsam erarbeiten wir dekoloniale Perspektiven auf aktuelle Konfliktkonstellationen im Jemen und wenden damit den Blick sowohl in die Vergangenheit als auch in die Gegenwart, indem wir unter anderem untersuchen, wie koloniale Erfahrungen zum andauernden Konflikt beitragen und heutige (Macht-)Konstellationen konstituieren. Dekolonia
... (weiter siehe Digicampus)

Modul SOW-1006: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt <i>Advanced Module 6: Culture and Conflict</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie, Geschichte, Philosophie, Anglistik/Amerikanistik, Theologie, Pädagogik, Sozialethik <ul style="list-style-type: none"> • Kulturwissenschaftliche Herangehensweisen an Themen und Gegenstände der Friedens- und Konfliktforschung • Wissenssoziologische Perspektiven auf (welt-) gesellschaftliche Konflikte • Interkulturelle Studien 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen kulturelle Dimensionen (welt-) gesellschaftlicher Konflikte und die Konfliktpotentiale kultureller Unterschiede. Sie sind in der Lage, Konflikt-Kulturen zu erkennen und zu analysieren.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismus als ethische Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Medien (Hauptseminar) Nimmt man bestimmte Ereignisse, Entwicklungen und Vorkommnisse in den Blick, so wird man schnell zu der Überzeugung kommen, dass wir in einer Zeit und Gesellschaft leben, in der vor allem Menschen jüdischen Glaubens besonderen Bedrohungen und Gefährdungen ausgesetzt sind – und dies offenkundig weltweit. Die Tatsache, dass es in Deutschland inzwischen mehrere Antisemitismus-Beauftragte gibt, spricht für sich. Insofern stellt der Antisemitismus eine zentrale politische Herausforderung der Gegenwart dar. Das Seminar wird sich

differenzierend mit der Historie und Gegenwart antisemitischer Phänomene, Gesinnungen und Handlungsweisen auseinandersetzen, notwendige Klärungen erkunden und insbesondere die gesellschaftsethische Tragweite dieser Herausforderung ausloten. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. ... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung)

Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden ... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Kritische Theorie und Politik (Seminar)

In der Kritischen Theorie gelten die Bereiche Politik und Politische Theorie vielen Beobachter*innen als eine Leerstelle. Nach einer einführenden Auseinandersetzung mit Schriften der frühen 'Frankfurter Schule' werden wir uns im Seminar mit ausgewählten Texten aus dem 2019 erschienenen Sammelband "Kritische Theorie der Politik" beschäftigen. Zumindest rudimentäre Grundkenntnisse zur Kritischen Theorie sind von Vorteil, ansonsten die Bereitschaft, sich diese eigenverantwortlich anzueignen.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<p>Modul SOW-1006a: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship <i>Advanced Module 6a: Power, Authority and Violence 2: Normative Conflicts, Human Rights, Citizenship</i></p>		20 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque</p>		
<p>Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Völkerrecht, Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normenkonflikte, kulturelle Hintergründe von Konflikten • die Theorie politischer und gesellschaftlicher Konflikte in Geschichte und Gegenwart • Menschenrechte • Citizenship studies 		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die normativen, wissenspolitischen und wissenssoziologischen Hintergründe von politischen und gesellschaftlichen Konflikten. Sie sind in der Lage, zu rekonstruieren, wie in Fremd- und Selbstzuschreibung Konflikte thematisiert werden und in welchem Zusammenhang dies mit Konfliktlösungsmodellen steht.</p>		
<p>Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester</p>
<p>SWS: 8</p>	<p>Wiederholbarkeit: beliebig</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship Sprache: Deutsch</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismus als ethische Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Medien (Hauptseminar)</p>		

Nimmt man bestimmte Ereignisse, Entwicklungen und Vorkommnisse in den Blick, so wird man schnell zu der Überzeugung kommen, dass wir in einer Zeit und Gesellschaft leben, in der vor allem Menschen jüdischen Glaubens besonderen Bedrohungen und Gefährdungen ausgesetzt sind – und dies offenkundig weltweit. Die Tatsache, dass es in Deutschland inzwischen mehrere Antisemitismus-Beauftragte gibt, spricht für sich. Insofern stellt der Antisemitismus eine zentrale politische Herausforderung der Gegenwart dar. Das Seminar wird sich differenzierend mit der Historie und Gegenwart antisemitischer Phänomene, Gesinnungen und Handlungsweisen auseinandersetzen, notwendige Klärungen erkunden und insbesondere die gesellschaftsethische Tragweite dieser Herausforderung ausloten. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. ... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung)

Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden ... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Kritische Theorie und Politik (Seminar)

In der Kritischen Theorie gelten die Bereiche Politik und Politische Theorie vielen Beobachter*innen als eine Leerstelle. Nach einer einführenden Auseinandersetzung mit Schriften der frühen 'Frankfurter Schule' werden wir uns im Seminar mit ausgewählten Texten aus dem 2019 erschienenen Sammelband "Kritische Theorie der Politik" beschäftigen. Zumindest rudimentäre Grundkenntnisse zur Kritischen Theorie sind von Vorteil, ansonsten die Bereitschaft, sich diese eigenverantwortlich anzueignen.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p>Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p>Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Medien und Kommunikation II Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>		

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Algorithms, bots and opinion formation (Vertiefung Gesellschaft & Medien/Medien- und Öffentlichkeitswandel) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. Algorithms have significant influence on the selection and presentation of social media content. At the same time, social media is assumed to influence opinion formation on social and political issues. We will elaborate, how algorithms could influence individual and public opinion formation and in how far empirical literature supports these potential effects. Prüfungsform: Hausarbeit

Smart Mapping (M.A. Vertiefung Medien- und Öffentlichkeitswandel/Gesellschaft & Medien) (Seminar)

HINWEIS: Das Seminar findet online auf Deutsch statt. The integration of cameras, sensors, wifi and devices for collecting data in the urban environment has become the norm, also personal apps have become indispensable for us users. As part of this seminar, we would like to investigate to what extent the ubiquitous usage of mapping apps such as Google Maps influences perception, behavior and sightseeing in the city and what opportunities and risks are in current times associated with it. For this we will firstly evaluate the interdisciplinary state of research in order to carry out secondly and on a personal basis the practical test of a co-creative mapping app that we have developed last year together with the department of informatics. Prüfungsform: Portfolio

Social Media and Health Communication (Vertiefung Gesundheitskommunikation/Gesellschaft & Medien; zig summer school) (Seminar)

With the rise and spread of social media platforms, people receive, perceive, and interact with health messages in new ways. This course will examine the ways in which health communication takes place via social media and how social media-based health messages affect users. It will also investigate the implications of social media use for a variety of public health outcomes. The specific health communication topics—within the context of social media use—covered in the course will include the following: social norms, social networks, social support, social

media-based interventions, misinformation, exemplification, and more. Prüfungsform: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SOW-1007: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit <i>Advanced Module 7: Society and Health</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexandra Manzei		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Philosophie, Pädagogik, Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Ökonomie, Theologie <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Methoden soziologischer Gesundheitsforschung • sozialwissenschaftliche Versorgungsforschung/Gesundheitspolitik • Wissenschafts- und Technikforschung der Medizin/des Gesundheitswesens • Körper- und Geschlechterforschung, Disability Studies, End of Live Care • Bio- und Medizinethik aus soziologischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Strukturen, Institutionen und Akteure des Gesundheitssystems sowie die theoretischen Grundlagen und methodischen Verfahren der sozialwissenschaftlichen Gesundheits- und Krankheitsforschung. Sie sind in der Lage, Problemstellungen im Gesundheitswesen zu erkennen, sozialwissenschaftlich zu reflektieren und zu bearbeiten.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1007 Sprache: Deutsch		

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung)

Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden
... (weiter siehe Digicampus)

MA: Geschlecht und Gesundheit (Seminar)

Bis Mitte der 1990er Jahre gab es in der Medizin nur ein Geschlecht. Der (weiße, europäische) Mann galt als Norm, an der präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen ausgerichtet wurden. Aus der Frauengesundheitsbewegung und der sozialwissenschaftlichen Frauenforschung heraus gab es zwar bereits seit den 1970er Jahren immer wieder die Forderung, geschlechtsspezifische Aspekte in der Medizin zu berücksichtigen: Frauen und Männer seien sowohl in ihrem Gesundheits- und Krankheitsverhalten als auch in ihrer Physiologie grundverschieden. In der naturwissenschaftlich-experimentell arbeitenden Medizin fand die Forderung jedoch zunächst keine Berücksichtigung. Erst seit Mitte der 1990er Jahre etablierte sich – auch in Deutschland – eine medizinische Geschlechterforschung, die die Bedeutung von Geschlechterunterschieden naturwissenschaftlich experimentell untersucht. Während also die Zweigeschlechtlichkeit in den 1990er Jahren allmählich in der Medizin anzukommen scheint, wird sie in
... (weiter siehe Digicampus)

Modul SOW-1008: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium <i>Advanced Module 8: Study Abroad</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Sozialwissenschaftlich arbeitende bzw. der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung inhaltlich verwandte Fachgebiete. Inhalte der ausgewählten Studienangebote im Auslandsstudium, die einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen und in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang zueinander stehen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des gewählten Themenfelds und die Grundlinien seiner wissenschaftlichen Bearbeitung. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Zusammenhänge zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium umfasst 540 Std. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen sowie weiteren geeigneten, an der besuchten Hochschule angebotenen Lehrformen abgehalten. Das Vertiefungsmodul 8 umfasst mindestens 2 Lehrveranstaltungen. Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: Auslandsaufenthalt im Rahmen des MA-Studiums "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium Sprache: Deutsch		

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Prüfungsformen der Master-Studiengänge, deren Leistungen anerkannt werden sollen. Dabei müssen auch schriftliche Leistungen erbracht worden sein.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Antrag an die/den Vorsitzende/n des MA-Prüfungsausschusses, in dem dargelegt wird, dass die Voraussetzungen für die Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen als vollständiges Vertiefungsmodul erfüllt werden, verbunden mit dem Nachweis von Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 20 LP aus Lehrveranstaltungen auf MA-Niveau im Rahmen eines Auslandsaufenthalts, die in einem inhaltlich-thematischen Zusammenhang zueinanderstehen und einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen.

Sonstige Informationen: Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.

Modul SOW-1009: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium <i>Advanced Module 9: Study Abroad</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Sozialwissenschaftlich arbeitende bzw. der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung inhaltlich verwandte Fachgebiete. Inhalte der ausgewählten Studienangebote im Auslandsstudium, die einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen und in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang zueinander stehen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des gewählten Themenfelds und die Grundlinien seiner wissenschaftlichen Bearbeitung. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Zusammenhänge zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium umfasst 540 Std. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen sowie weiteren geeigneten, an der besuchten Hochschule angebotenen Lehrformen abgehalten. Das Vertiefungsmodul 9 umfasst mindestens 2 Lehrveranstaltungen. Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 600 Std.		
Voraussetzungen: Auslandsaufenthalt im Rahmen des MA-Studiums "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium Sprache: Deutsch		

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Prüfungsformen der Master-Studiengänge, deren Leistungen anerkannt werden sollen. Dabei müssen auch schriftliche Leistungen erbracht worden sein.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Antrag an die/den Vorsitzende/n des MA-Prüfungsausschusses, in dem dargelegt wird, dass die Voraussetzungen für die Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen als vollständiges Vertiefungsmodul erfüllt werden, verbunden mit dem Nachweis von Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 20 LP aus Lehrveranstaltungen auf MA-Niveau im Rahmen eines Auslandsaufenthalts, die in einem inhaltlich-thematischen Zusammenhang zueinanderstehen und einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen.

Sonstige Informationen: Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.

Modul SOW-1030: Forschungsmodul <i>Research Module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls (inkl. Tutorium oder Kolloquium) stehen die Konzeption von eigenen Forschungsprojekten und gegebenenfalls die Einbindung der Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.		
Bemerkung: Das Forschungsmodul besteht aus einem Seminar und dem jeweils begleitenden obligatorischen Tutorium oder Kolloquium. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium beträgt 240 Std.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: Keine; siehe aber 'Sonstige Informationen'		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Forschungsmodul Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Hass ist keine Meinung". Die Neuvermessung der Meinungsfreiheit im digitalen Zeitalter (Seminar) Meinungsfreiheit gilt als konstitutiv für die liberale Demokratie. Doch angesichts der Zunahme von Hate Speech im digitalen Bereich stellt sich die Frage, ob die Grenzen der Meinungsfreiheit vor dem Hintergrund der digitalen Öffentlichkeit nicht neu vermessen werden müssen? Ob die Meinungsfreiheit in ihrer derzeitigen Form die liberale Demokratie nicht viel mehr bedroht? Wir vollziehen im Seminar einen exemplarischen Forschungsprozess von der Strukturierung des Themenfelds und der Erschließung relevanter Literatur über die Erarbeitung theoretischer Konzepte und praktischer Problemstellungen, um so mögliche Forschungsgegenstände zu erschließen, Fragestellungen zu entwickeln und den methodischen Umgang mit ihnen zu erproben. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

Die Klimawandel-Narrative der einflussreichsten weltpolitischen Akteure der Gegenwart und was sich daraus lernen lässt (Seminar)

Um den Begriff und die politische Bewertung des damit verbundenen physikalischen Phänomens "Klimawandel" tobt ein heftiger weltweit geführter Kampf um Deutungshoheit. Zwar geraten jene Stimmen, die den Klimawandel leugnen, sukzessive in die Defensive, doch über Ursache, Auswirkungen, notwendige oder ratsame Reaktionen und alle anderen Dimensionen des Phänomens herrscht keinerlei Einigkeit. Das Seminar führt in den ersten drei Sitzungen zunächst in die Grundlagen rekonstruktiv-interpretativer (Diskurs-)Forschung ein, um in der Folge die Sprechakte ausgewählter, weltweit besonders einflussreicher Diskursteilnehmer*innen detailliert zu analysieren (wir reservieren für jede Sprecher*innenposition zwei Sitzungen und analysieren insgesamt vier verschiedene Positionen, nämlich die Narrative zum Klimawandel der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, des Präsidenten der Russischen Föderation sowie des Staatspräsidenten der Volksrepubl
... (weiter siehe Digicampus)

Europa als Konfliktgegenstand (Hauptseminar)

War die aktive Mitgestaltung des Prozesses europäischer Integration noch vor zwei Jahrzehnten ein Ziel, das ein Großteil der politischen Kräfte in nahezu allen europäischen Demokratien teilte, so hat sich die Situation inzwischen grundlegend geändert. Zu sagen, dass gegenwärtig das Überleben der Europäischen Union auf dem Spiel steht, ist kaum eine Übertreibung. Nach dem Scheitern des Verfassungsvertrags, der Krise der Euro-Zone, dem Vormarsch eines europakritischen Populismus in vielen EU-Mitgliedstaaten und dem Brexit, wird nun die Bewältigung der Corona-Krise zu einer weiteren schweren Zerreißprobe für das europäische Projekt. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in diesem Seminar in zeitdiagnostischer Absicht und zugleich sozialwissenschaftlich fundiert mit der Frage beschäftigen, welche politischen Positionierungen die Konflikte um die Zukunft Europas heute maßgeblich prägen. Gute Kenntnisse des europäischen Institutionengefüges sind Teilnahmevoraussetzung. Das Seminar wird als
... (weiter siehe Digicampus)

Identity Politics (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve
... (weiter siehe Digicampus)

MA-Forschungsseminar: Partizipative Aktionsforschung mit Institutionen der Konfliktbearbeitung (Seminar)

Praxisorientierung steht in diesem Forschungsseminar im Vordergrund: Im konkreten Kontakt mit einer individuell ausgewählten Institution der Konfliktbearbeitung sollen Forschungsprojekte konzipiert und praxisrelevante Fragestellungen erarbeitet werden. Hierfür setzen wir uns im Seminar mit der Methodologie der Partizipativen Aktionsforschung auseinander, um dann in Kooperation mit Praxis-Partner*innen ein Forschungsdesign bezüglich institutionalisierter Konfliktbearbeitung zu entwickeln (ggf. in Arbeitsgruppen) und in einem Exposee wissenschaftlich reflektiert zu beschreiben. Das Forschungsseminar steht im unmittelbaren Zusammenhang eines aktuell laufenden Forschungsprojekts des Lehrstuhls zum Thema "Reflexive Ansätze gesellschaftspolitischer Konfliktbearbeitung". In der ersten Phase des Semesters steht die Methodologie der Partizipativen Aktionsforschung im Vordergrund. In der zweiten Phase des Semesters erfolgt die Kontaktaufnahmen mit Institutionen der Konfliktbearbeitung, die mit d
... (weiter siehe Digicampus)

Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Seminar)

Begleitung der Abschlussarbeiten: In der Lehrveranstaltung werden laufende oder geplante Masterabschlussarbeiten sowie ggf. in Kombination mit weiteren Lehrveranstaltungen in den Masterangeboten des Lehrstuhls anzufertigende Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei stehen je nach Stand der Arbeit Fragen der Themenfindung sowie der methodischen und zeitlichen Umsetzung im Mittelpunkt. Zudem besteht die Möglichkeit, exemplarische Forschungsprojekte, Datenanalysen, theoretische Fragen und allgemeine Aspekte der wissenschaftlichen Projektarbeit zu besprechen. Der Ablaufplan wird in der ersten Sitzung erstellt. **WICHTIGE ANMERKUNG:** Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie zusätzlich (!) eine der nachfolgenden Veranstaltungen in Kombination besuchen: Dr. Annette Knaut: Werden die Kolonisierten jemals sprechen (können)? Zum Verhältnis von Macht, Wissen und Gewalt im kolonialen Diskurs (19. & 20.06.2020, 10-19 Uhr) Dr. Sasa Bosancic: Sozialtheorien und Ge
... (weiter siehe Digicampus)

Wahlvertiefung: Einführung in die politische Theologie (Seminar)

Der Begriff der "politischen Theologie" ist wohl mit kaum einem Namen so eng verbunden, wie dem Carl Schmitts und seines berühmten Diktums, dass "alle Begriffe der modernen Staatslehre säkularisierte theologische Begriffe" seien. Im Kontext dieses Seminars werden wir uns im Ausgang von Carl Schmitt den vielgestaltigen Beziehungen widmen, die das Politische zur Theologie unterhält. Sei es in Form des theologischen Gehaltes moderner Demokratiebegriffe, des Zusammenhangs von abendländischer Eschatologie und Geschichtsphilosophie, der messianisch-politischen Hoffnung Walter Benjamins oder dem Zusammenhang von Exodusmythos und dem modernen Begriff der Revolution. In all diesen Denkfiguren werden wir der Verwiesenheit des Politischen auf seine transzendenten Gründe nachspüren.

Modulteil: Forschungsmodul

Lehrformen: Seminar, Kolloquium

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Hass ist keine Meinung". Die Neuvermessung der Meinungsfreiheit im digitalen Zeitalter (Seminar)

Meinungsfreiheit gilt als konstitutiv für die liberale Demokratie. Doch angesichts der Zunahme von Hate Speech im digitalen Bereich stellt sich die Frage, ob die Grenzen der Meinungsfreiheit vor dem Hintergrund der digitalen Öffentlichkeit nicht neu vermessen werden müssen? Ob die Meinungsfreiheit in ihrer derzeitigen Form die liberale Demokratie nicht viel mehr bedroht? Wir vollziehen im Seminar einen exemplarischen Forschungsprozess von der Strukturierung des Themenfelds und der Erschließung relevanter Literatur über die Erarbeitung theoretischer Konzepte und praktischer Problemstellungen, um so mögliche Forschungsgegenstände zu erschließen, Fragestellungen zu entwickeln und den methodischen Umgang mit ihnen zu erproben. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

Die Klimawandel-Narrative der einflussreichsten weltpolitischen Akteure der Gegenwart und was sich daraus lernen lässt (Seminar)

Um den Begriff und die politische Bewertung des damit verbundenen physikalischen Phänomens "Klimawandel" tobt ein heftiger weltweit geführter Kampf um Deutungshoheit. Zwar geraten jene Stimmen, die den Klimawandel leugnen, sukzessive in die Defensive, doch über Ursache, Auswirkungen, notwendige oder ratsame Reaktionen und alle anderen Dimensionen des Phänomens herrscht keinerlei Einigkeit. Das Seminar führt in den ersten drei Sitzungen zunächst in die Grundlagen rekonstruktiv-interpretativer (Diskurs-)Forschung ein, um in der Folge die Sprechakte ausgewählter, weltweit besonders einflussreicher Diskursteilnehmer*innen detailliert zu analysieren (wir reservieren für jede Sprecher*innenposition zwei Sitzungen und analysieren insgesamt vier verschiedene Positionen, nämlich die Narrative zum Klimawandel der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, des Präsidenten der Russischen Föderation sowie des Staatspräsidenten der Volksrepubl
... (weiter siehe Digicampus)

MA-Forschungsseminar: Partizipative Aktionsforschung mit Institutionen der Konfliktbearbeitung (Seminar)

Praxisorientierung steht in diesem Forschungsseminar im Vordergrund: Im konkreten Kontakt mit einer individuell ausgewählten Institution der Konfliktbearbeitung sollen Forschungsprojekte konzipiert und praxisrelevante Fragestellungen erarbeitet werden. Hierfür setzen wir uns im Seminar mit der Methodologie der Partizipativen

Aktionsforschung auseinander, um dann in Kooperation mit Praxis-Partner*innen ein Forschungsdesign bezüglich institutionalisierter Konfliktbearbeitung zu entwickeln (ggf. in Arbeitsgruppen) und in einem Exposee wissenschaftlich reflektiert zu beschreiben. Das Forschungsseminar steht im unmittelbaren Zusammenhang eines aktuell laufenden Forschungsprojekts des Lehrstuhls zum Thema "Reflexive Ansätze gesellschaftspolitischer Konfliktbearbeitung". In der ersten Phase des Semesters steht die Methodologie der Partizipativen Aktionsforschung im Vordergrund. In der zweiten Phase des Semesters erfolgt die Kontaktaufnahmen mit Institutionen der Konfliktbearbeitung, die mit d
... (weiter siehe Digicampus)

Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Seminar)

Begleitung der Abschlussarbeiten: In der Lehrveranstaltung werden laufende oder geplante Masterabschlussarbeiten sowie ggf. in Kombination mit weiteren Lehrveranstaltungen in den Masterangeboten des Lehrstuhls anzufertigende Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei stehen je nach Stand der Arbeit Fragen der Themenfindung sowie der methodischen und zeitlichen Umsetzung im Mittelpunkt. Zudem besteht die Möglichkeit, exemplarische Forschungsprojekte, Datenanalysen, theoretische Fragen und allgemeine Aspekte der wissenschaftlichen Projektarbeit zu besprechen. Der Ablaufplan wird in der ersten Sitzung erstellt. **WICHTIGE ANMERKUNG:** Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie zusätzlich (!) eine der nachfolgenden Veranstaltungen in Kombination besuchen: Dr. Annette Knaut: Werden die Kolonisierten jemals sprechen (können)? Zum Verhältnis von Macht, Wissen und Gewalt im kolonialen Diskurs (19. & 20.06.2020, 10-19 Uhr) Dr. Sasa Bosancic: Sozialtheorien und Ge
... (weiter siehe Digicampus)

Wahlvertiefung: Einführung in die politische Theologie (Seminar)

Der Begriff der "politischen Theologie" ist wohl mit kaum einem Namen so eng verbunden, wie dem Carl Schmitts und seines berühmten Diktums, dass "alle Begriffe der modernen Staatslehre säkularisierte theologische Begriffe" seien. Im Kontext dieses Seminars werden wir uns im Ausgang von Carl Schmitt den vielgestaltigen Beziehungen widmen, die das Politische zur Theologie unterhält. Sei es in Form des theologischen Gehaltes moderner Demokratiebegriffe, des Zusammenhangs von abendländischer Eschatologie und Geschichtsphilosophie, der messianisch-politischen Hoffnung Walter Benjamins oder dem Zusammenhang von Exodusmythos und dem modernen Begriff der Revolution. In all diesen Denkfiguren werden wir der Verwiesenheit des Politischen auf seine transzendenten Gründe nachspüren.

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung, unbenotet

Beschreibung:

Prüfungsformen in diesem Modul können Hausarbeiten, Studienarbeiten, mündliche Präsentationen oder Berichte sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Es wird den Studierenden dringend empfohlen, vor dem Besuch des Forschungsseminars das Methodenmodul abzuschließen.

Modul SOW-1040: Praxismodul <i>Practical Module</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Berufsfelder und potentielle Arbeitgeber für KonfliktforscherInnen • Transfer und Anwendung der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen in die Praxis • Präsentationen der Praktikumsberichte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden wenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Konfliktforschung in der Praxis an und reflektieren diese. Außerdem kennen die Studierenden die Vielfalt und Inhalte möglicher Berufsfelder für sozialwissenschaftliche KonfliktforscherInnen nach dem Masterstudiengang.		
Bemerkung: Das Praxismodul besteht aus dem Besuch des Praxisseminars im ersten Semester, einem mindestens zweimonatigen berufsorientierten Praktikum und der Präsentation des Praktikumsberichts im Praxisseminar (in der Regel während des dritten Studienseesters). Die Kontaktzeit beträgt mindestens 2 SWS / 30 Std. Das Selbststudium beträgt 330 Std.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1040 Sprache: Deutsch		

Prüfung

Modulprüfung

Modulprüfung, unbenotet

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus dem schriftlichen Praktikumsbericht und dessen mündlicher Präsentation im Praxisseminar.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.

Sonstige Informationen: Die Bewertungen der Prüfungsleistungen in diesem Modul gehen nicht in die Masterabschlussnote ein.

Modulteile

Modulteil: [SOW-1040](#)

Lehrformen: Seminar, Praktikum

Sprache: Deutsch

Modul SOW-1050: Masterabschlussmodul <i>Module Master Thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft. Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung und deren Bearbeitung.		
Lernziele/Kompetenzen: Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen. Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung aus dem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu konzipieren und zu bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden fähig ihre Themen, Fragestellungen, wissenschaftliche Analyseansätze und Methoden nachvollziehbar schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu kommentieren.		
Bemerkung: Das Modul besteht aus einem Masterkolloquium (2 LP), der Masterarbeit (22 LP) und der mündlichen Prüfung (6 LP). Im Master-Abschlussmodul ist der Besuch des Master-Kolloquiums obligatorisch. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 2 SWS / 30 Std. Das Selbststudium beträgt 870 Std.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundlagen-, Methoden-und Forschungs-sowie des Praxismoduls und zweier Vertiefungsmodule sowie der Erwerb von mindestens 90 LP.		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Kolloquium bestanden und sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Masterabschlussmodul Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA-/ MA-Kolloquium (Übung) Den Kern der Veranstaltung macht die gemeinsame Diskussion der von den Teilnehmer*innen zu ihren BA- und MA-Abschlussarbeiten erstellten Exposés aus (vgl. hierzu den Leitfaden zur Erstellung eines Exposés einer Abschlussarbeit auf der Homepage des Lehrstuhls). Dabei wird die Präzision und Realisierbarkeit der Fragestellung genauso überprüft, wie im Fall empirischer Untersuchungen deren methodologische Rahmung und methodische Umsetzung hinterfragt. Daneben beschäftigen wir uns mit den Fragen, was i) möglicherweise einen		

guten Sprachstil ausmacht, ii) wie sich sozialwissenschaftliches Arbeiten erkenntnistheoretisch fundieren lässt, iii) welchen Gütekriterien empirische Sozialforschung genügen möchte, iv) mit methodologischen Fragen und methodischen Vorgehensweisen und v) mit Texten und Themen, die seitens der Kolloquiumsteilnehmer*innen zur Diskussion gestellt oder zur Lektüre vorgeschlagen werden.

BA-Übung / MA-Abschluss-Kolloquium Prof. A. Manzei (Übung)

Für Studierende des BA Sozialwissenschaften oder der sozialwissenschaftlichen MA Studiengänge, die bei Frau Prof. Manzei ihre Abschlussarbeit schreiben, ist die Teilnahme an dieser Übung obligatorisch. Schreiben Sie bitte eine E-Mail mit Ihrer RZ-Kennung an gesundheitssoziologie@phil.uni-augsburg.de, wenn Sie nachgetragen werden wollen.

BA/ MA Kolloquium (Kolloquium)

Forschungsseminar für MA-Studierende und DoktorandINNeN (Übung)

MA-Kolloquium (SOW-4900) (Seminar)

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung sozialwissenschaftlicher Masterarbeiten. Im Mittelpunkt dieser Übung steht die Diskussion von Forschungsdesigns, die Vorgehensweise bei der Erarbeitung eines Exposees sowie die Präsentation und Besprechung von Exposees geplanter Qualifikationsarbeiten. Dabei geht es um die Fähigkeit der Studierenden zur eigenständigen Ausarbeitung und Formulierung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung, zur Erarbeitung eines plausiblen Wegs zu deren Beantwortung sowie um die Darstellung des geplanten Forschungsprojekts in Form eines schriftlichen Exposees. Ein frühzeitiger Besuch dieser Veranstaltung ganz am Beginn der individuellen Studienabschlussphase, auch wenn noch keine Themenfestlegung erfolgte, wird empfohlen! Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung und Betreuung einer MA-Arbeit die frühzeitige Kontaktaufnahme mit Ihrem potenziellen Betreuer, Ihrer potenziellen Betreuerin voraussetzt - spätestens in der ersten (!) Vorlesungswoche und mindestens 10 ... (weiter siehe Digicampus)

Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Seminar)

Begleitung der Abschlussarbeiten: In der Lehrveranstaltung werden laufende oder geplante Masterabschlussarbeiten sowie ggf. in Kombination mit weiteren Lehrveranstaltungen in den Masterangeboten des Lehrstuhls anzufertigende Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei stehen je nach Stand der Arbeit Fragen der Themenfindung sowie der methodischen und zeitlichen Umsetzung im Mittelpunkt. Zudem besteht die Möglichkeit, exemplarische Forschungsprojekte, Datenanalysen, theoretische Fragen und allgemeine Aspekte der wissenschaftlichen Projektarbeit zu besprechen. Der Ablaufplan wird in der ersten Sitzung erstellt. **WICHTIGE ANMERKUNG:** Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie zusätzlich (!) eine der nachfolgenden Veranstaltungen in Kombination besuchen: Dr. Annette Knaut: Werden die Kolonisierten jemals sprechen (können)? Zum Verhältnis von Macht, Wissen und Gewalt im kolonialen Diskurs (19. & 20.06.2020, 10-19 Uhr) Dr. Sasa Bosancic: Sozialtheorien und Ge ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Prüfung

Modulprüfung

Masterarbeit / Prüfungsdauer: 4 Monate

Beschreibung:

Für die schriftliche Masterarbeit sind 4 Monate Bearbeitungszeit vorgesehen. Im Master-Kolloquium stellen die Studierenden das Exposee ihrer Master-Arbeit mündlich vor. In der mündlichen Prüfung werden die Studierenden 30 Minuten zum Thema ihrer Master-Arbeit und zu einem weiteren Thema der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung geprüft.